

Portrait „Leute“

Das Telefon klingelt. „Moment, ich schau mal nach“, sagt Brigitta Schilk, legt den Hörer ab und geht zielstrebig zum Computer. Nach kurzer Zeit ist die gesuchte Adresse gefunden, der Anruferin geholfen.

Die 38-Jährige produziert und organisiert mit ihrer Agentur „imagine“ das Berliner Frauenbranchenbuch „Frauen unternehmen“ und ist ganz nebenbei auch so etwas wie eine Auskunftsteilnehmerin für Existenzgründerinnen geworden. „Ich begreife mich als Netzwerkerin“, sagt sie in breitem Schwäbisch. „Vermitteln, Menschen zusammen bringen und dann zusehen, wie etwas Neues entsteht. Das ist einfach spannend.“

Lebhafte, braune Augen suchen direkten Blickkontakt, während Brigitta Schilk die Worte heraussprudelt. Seit 1994 lebt die gebürtige Heidenheimerin in Berlin. Eine Anstellung als EDV-Beraterin führte sie an die Spree. „Dann war ich ein Jahr scheinselfständig bevor ich mich richtig selbstständig machte“, erzählt sie. Die katholische Diplom-Theologin mit Weiterbildung für Personal- und Organisationsentwicklung gründete „Compania“, einen Begleitservice speziell für Frauen, die zum Beispiel geschäftlich in Berlin sind und die Stadt kennen lernen wollen.

„An der wissenschaftlichen Theologie bin ich nicht hängengeblieben, weil sie so kopflastig und lebensfremd ist“, sagt Brigitta Schilk. „Das Christentum ist erst 2000 Jahre alt, es gibt viel ältere interessante Religionen und Rituale.“ Brigitta Schilk will „die Lebensmotive von Frauen stärken“, sie ermutigen, mit eigenen Ideen die Welt zu gestalten. „Das ist kein einfaches Brot mit dem man viel Geld verdient“, sagt die Multiunternehmerin lachend.

Brigitta Schilk ist Ansprechpartnerin des Verbandes selbständiger Frauen „Schöne Aussichten“, managt mit ihrer Agentur für Unternehmerinnen „imagine“ auch Foren und Unternehmerinnentage, bietet Kulturservice für Frauen und leitet Zirkel zu feministischer Spiritualität. Freizeit? „Ich fahr im Sommer gern mit Freundinnen in die Natur“, sagt sie. Vor dem Fernseher kann man sich das gestikulierende Energiebündel auch nicht vorstellen.

Andrea Puppe